Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.
Institut für Interdisziplinäre Forschung
www.fest-heidelberg.de
Schmeilweg 5, D-69118 Heidelberg

F·E·S·T NEWSLETTER

Sonderausgabe

Februar 2012

AUSBLICK

Neuer Leiter der FEST: Klaus Tanner

Prof. Dr. Klaus Tanner; geb. 1953 in Münchberg; Studium der Evangelischen Theologie in Neuendettelsau, München und Heidelberg; ordinierter Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; **Professor für Systematische Theologie und Ethik** in der philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden (1993–1997) und an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, **seit 2008 in Heidelberg**. Klaus Tanner war Mitglied der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Recht und Ethik der modernen Medizin"; er ist **Vorsitzender der Zentralen Ethik-Kommission der Bundesregierung für Stammzellforschung**; Mitglied der Senatskommission der **Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)** für Grundsatzfragen der Genforschung und **Mitglied der Nationalakademie Leopoldina**; seit dem 1. Januar 2012 ist er nebenamtlicher Leiter der FEST.

Die FEST als Think Tank für Orientierungswissen

Die Diskussionen um die sogenannten großen Fragen nach Frieden, Gerechtigkeit und nachhaltigem Wirtschaften werden in Gang gehalten durch die kleinen, konkreten Sachfragen. Theologische und philosophische Reflexionen stehen immer wieder in der Gefahr, in der Ausrichtung aufs Grundsätzliche die Mühen der Arbeit am Detail zu überspringen. Beiden Dimensionen Rechnung zu tragen, ist ein zentrales Anliegen der FEST. Gerade erschienen ist ein Band „Ethische Politikberatung", der auf eine Tagung an der FEST zurückgeht. Dies ist ein Feld, auf dem Sach- und Expertenwissen zusammenkommen müssen mit Hintergrundüberzeugungen und Motivationsquellen, damit demokratische Mehrheitsbildung möglich wird. Die deutsche Energiewende ist zwar als große Kurskorrektur beschlossen, umgesetzt werden muss sie in vielen kleinen Schritten. „Windräder am Horizont – bei uns nicht", neuer Widerstand mobilisiert sich, und die alten Fragen nach unserer Naturwahrnehmung und der Schönheit von Landschaft erhalten neue Brisanz. Auch die Frage, welchen orientierenden Sinn die Rede von Schöpfung im Nachhaltigkeitsdiskurs haben kann, ist keiner einfachen Antwort zugänglich. Das interdisziplinäre Team der FEST bietet die Chance, auch in Zukunft gesamtgesellschaftliche Themen zu analysieren und zur Gewinnung von Orientierungswissen beizutragen.

Prof. Dr. Klaus Tanner

FEST*akt*

Feierliche Übergabe der Leitung der FEST

Aus Anlass der Verabschiedung von Prof. Dr. Dres. h.c. Eberhard Schmidt-Aßmann und der Amtseinführung von Prof. Dr. Klaus Tanner fand am 19. Dezember 2011 eine feierliche Amtsübergabe an der FEST statt. Der **Vorsitzende des Vorstandes der FEST, Bischof Prof. Dr. Martin Hein**, würdigte in seiner Begrüßung die „fünf fruchtbaren, intensiven Jahre" des Wirkens von Schmidt-Aßmann als Leiter der FEST. Hein hob die „klaren Vorstellungen" und das „verbindliche Auftreten" Schmidt-Aßmanns hervor, die seine Leitungskompetenz besonders charakterisierten. Hein betonte, dass fortan auch mit dem neuen Leiter, Prof. Dr. Klaus Tanner, der interdisziplinäre Austausch aufs Beste verbürgt sei, wie schon ein knapper Blick auf seine Veröffentlichungen zeige. Gewissen, Naturrecht und ethische Probleme der Stammzellforschung sind nur Ausschnitte aus seinen wissenschaftlichen Schwerpunkten, die er auch in der

>>> Fortsetzung nächste Seite

FESThistorie

Leiter der FEST seit ihrer Gründung

04/1958 – 08/1982:
Prof. Dr. Georg Picht
09/1982 – 09/1984 (kommissarisch):
Prof. Dr. Wolfgang Lienemann
10/1984 – 06/1989:
Prof. Dr. Klaus von Schubert
07/1989 – 06/1991 (kommissarisch):
Prof. Dr. Johannes Schwerdtfeger
07/1991 – 12/2000:
Prof. Dr. Heinz Wismann
01/2001 – 01/2003 (kommissarisch):
Dr. Ulrich Ratsch
02/2003 – 11/2006:
Prof. Dr. Eberhard Jüngel
12/2006 – 12/2011:
Prof. Dr. Eberhard Schmidt-Aßmann
seit 01/2012:
Prof. Dr. Klaus Tanner

PERSONALIA

Seit Januar 2012 arbeitet **Dr. Stefano Micali** im Arbeitsbereich „Theologie und Naturwissenschaft“. Er verbindet diese Tätigkeit mit der Mitarbeit an der Klinik für Allgemeine Psychiatrie in Heidelberg und forscht sowohl über die Phänomenologie von affektiven Konstellationen (Depression, Angst, Schuld) als auch über Religionsphilosophie (Phänomenologie des christlichen Gebetes). Er wird sich an der FEST mit der Konzeption des Drittmittelprojekts „Negative Anthropologie“ sowie mit der Organisation von Tagungen im Grenzbereich zwischen Anthropologie, Phänomenologie und Psychiatrie befassen.

SYMPOSION

Das Recht im Blick der Anderen – Symposion zu Ehren von Prof. Dr. Dres. h.c. E. Schmidt-Aßmann 12./13. April 2012, Heidelberg

Wie sieht das Recht aus der Perspektive nichtjuristischer Wissenschaften aus? Dazu sprechen Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Freiburg (Geschichtswissenschaft), Prof. Dr. Klaus Günther, Frankfurt (Philosophie), Prof. Dr. Michael Moxter, Hamburg (Theologie), Prof. Dr. Bernhard Nagel, Kassel (Wirtschaftswissenschaften), Prof. Dr. Shalini Randeria, Zürich (Kulturwissenschaften) und Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg, Dresden (Soziologie). Aus der Perspektive der Rechtswissenschaften antwortet Prof. Dr. Christoph Möllers, Berlin. **Informationen** und **Anmeldung** bei Anke Muno, Tel.: 06221/9122-40, Mail: anke.muno@fest-heidelberg.de.

<<< Fortsetzung **FEST**akt

„Leopoldina“, der Zentralen Ethikkommission der Bundesregierung für Stammzellforschung und der Kammer für öffentliche Verantwortung der EKD vertritt.

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, der Vorsitzende des Kuratoriums der FEST, würdigte in seinem Grußwort die „wissenschaftliche Brillanz“ von Schmidt-Aßmann als Staats- und Verwaltungsrechtler und die Orientierung, die er dadurch stiftet, indem er sein wissenschaftliches Arbeitsgebiet „in seiner Breite und Tiefe auslotet und dessen Grenzen überschreitet“. Sein „inter-, ja transdisziplinäres Arbeiten“ und sein Wirken als Berater im politischen und kirchlichen Raum haben ihn über sein Fach hinaus besonders ausgezeichnet. Gehrke verwies auf die Ehrendoktorate und Mitgliedschaften in renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen, darunter in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und von 1993 bis 1998 im Wissenschaftsrat, um den großen wissenschaftlichen Einfluss von Schmidt-Aßmann zu verdeutlichen. Gehrke betonte, dass Schmidt-Aßmann der FEST seine Handschrift verliehen habe, indem er die FEST „mit geduldigem Drängen und engagierten Augenmaß [...] auf eine neue Grundlage“ gestellt habe. „Rechtsfragen, und zwar auch und gerade dort, wo sie ins Grundsätzliche gehen“ verbänden das wissenschaftliche Wirken von Schmidt-Aßmann und Tanner, so Gehrke. In diesem Sinne ist der Leitungswechsel an der FEST Kontinuum und Neuanfang zugleich.

„Fünf Jahre an der FEST“

Auszüge aus der Ansprache von Prof. Dr. Dres. h.c. Eberhard Schmidt-Aßmann

Eberhard Schmidt-Aßmann blickte in seiner Ansprache auf seine Berufung zur Leitung der FEST im Jahr 2006 als „großes persönliches Geschenk“ zurück, das ihm „viele Möglichkeiten der Begegnung und Gestaltung erschlossen“ habe. Seine Entscheidungen seien dabei von dem „schönen herausforderungsvollen **Doppelauftrag“ der FEST zu „intensiver Forschung“ und „aktiver Unterstützung der Kirche“** geleitet worden. Als entscheidend für dessen Erfüllung hob Schmidt-Aßmann besonders „das Bewusstsein [der an der FEST Tätigen], etwas Gemeinsames schaffen zu wollen“, hervor. Dieses Bewusstsein habe er zu pflegen versucht. Gelegenheit dazu boten die **Kollegiumsarbeit als „ein Stück ‚gelebter Interdisziplinarität‘“ und „neue ergänzende Formen der Forschung“**, wie beispielsweise die Einladung einer jungen Naturwissenschaftlerin zu einem Kurzaufenthalt an die FEST. Als „eine Herausforderung der besonderen Art“ wertete Schmidt-Aßmann auch die zahlreichen Berufungsverfahren während seiner Amtszeit dank der Zusammenarbeit des Kollegiums als positive Erfahrungen. Für die gute Zusammenarbeit dankte Schmidt-Aßmann abschließend den Mitarbeitenden der FEST, dem Vorstand der Studiengemeinschaft und dem Kuratorium, insbesondere den Vorsitzenden beider Gremien, Bischof Prof. Dr. Hein und Prof. Dr. Gehrke.

Impressum

ViSdP: Dr. A. Katarina Weilert
Redaktion: Dr. A. Katarina Weilert
Satz: Anke Muno
Erscheinungsweise: halbjährlich

Zu beziehen über:
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.
Schmeilweg 5
D-69118 Heidelberg
Tel.: 06222/9122-0
Fax: 06221/167257
E-Mail: newsletter@fest-heidelberg.de
Homepage: www.fest-heidelberg.de